

3. GENUS ENIACA, KIRBY

Eniaca. Kirby, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 17, p. 57 (1883).

Charaktere. — Nach Kirby nur durch folgende Merkmale von der vorhergehenden Gattung verschieden: Fühler dreizehngliedrig, der Schaft länger und schlanker, die Geißel gedrungener und gegen das Ende verdickt.

Geographische Verbreitung der Arten. — Es sind zwei Arten beschrieben, die eine aus Südeuropa und Nordafrika, die andere aus Texas.

1. *E. hesperidum*, Rossi (*Chrysis h.*), Fauna Etrusca, Vol. 2, p. 100, ♀ Europa mer. et Africa bor. (1790). — Taf. 2, Fig. 4, ♀.

Chalcis cornigera, Jurine, Nouv. Méth. Class. Hym. p. 315, ♂ (1807).

Dirhinus hesperidum, Nees, Hym. Ichneum. Affin. Mon. Vol. 2, p. 36, ♀ ♂ (1834).

2. *E. texana*, Ashmead, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 23, p. 217, ♀ (1896). Texas.

4. SUBFAM. EUCHARIDINÆ

Eucharidæ, Family 5 (partim). Walker, List Chalcid. Brit. Mus. Vol. 1, p. 21 (1846).

Eucharoidæ, Familie 8. Förster, Hym. Stud. Vol. 2, p. 18, 22, 42 (1856).

Eucharinæ, Subfamily. Howard, Ent. Amer. Vol. 1, p. 198 (1886).

Eucharidæ, Family LXV. Ashmead, Proc. Ent. Soc. Wash. Vol. 4, p. 235 (1897).

Eucharidinæ, Subfamilie 34. Dalla Torre, Cat. Hym. Vol. 5, p. 359 (1898).

Eucharidæ, Family LXV. Ashmead, Mem. Carnegie Mus. Vol. 1, p. 266 (1904).

Allgemeine Charaktere. — Diese Gruppe enthält mit die auffallendsten Formen der Chalcididen. Der meist sehr grosse und bucklige Thorax, die häufig auftretenden Dornen und Längsfortsätze des Schildchens, der im Verhältniss zum Thorax oft wie verkümmert aussehende, meist stark seitlich zusammengedrückte Hinterleib geben vielen dieser Tiere ein ganz bizarres Aussehen. Die meisten Arten sind glänzend grün oder blau. In gemässigten Gegenden ist diese Unterfamilie nur schwach vertreten; nur eine Art, *Eucharis adscendens*, Latreille, reicht nördlich bis Thüringen. Die wenigen Arten, deren Lebensweise bekannt ist, haben sich als Schmarotzer von Ameisen erwiesen und man kann vielleicht annehmen, dass die ganze Unterfamilie sich auf diese Wirte beschränkt.

UEBERSICHT DER GATTUNGEN

1. Weibchen	2.
— Männchen	27.
2. Fühler vierzehn- bis achtzehngliedrig	3.
— Fühler höchstens dreizehngliedrig	4.
3. Schildchen einfach. Fühler sechzehn- bis achtzehngliedrig	1. Genus EUCHARISSA, Westwood.
— Schildchen hinten in einen längsgestreiften Dorn ausgezogen. Fühler vierzehngliedrig	2. Genus SACCHARISSA, Kirby.
4. Schildchen einfach, weder zweizählig noch in lange Fortsätze ausgezogen	5.

- Schildchen zweizählig oder mit langen Fortsätzen bis über den Hinterleib, seltener in eine Spitze ausgezogen 13.
- 5. Fühler perlschnurförmig 6.
- Fühler nicht perlschnurförmig 8.
- 6. Hinterleib stark von der Seite zusammengedrückt und nach unten winklig vorspringend 3. Genus EUCHARIS, Latreille. ✓
- Hinterleib nicht von der Seite stark zusammengedrückt und nicht nach unten winklig vortretend 7.
- 7. Der hinterste Metatarsus stark verdickt. Fühler elfgliedrig 4. Genus TRICORYNA, Kirby. ✓
- Der hinterste Metatarsus sehr lang aber nicht verdickt 5. Genus METAGEA, Kirby. ✓
- 8. Geißelglieder cylindrisch, nicht gesägt oder gezähnt. 9.
- Geißelglieder gesägt oder gezähnt 11.
- 9. Fühler dreizehngliedrig, die Glieder kurz. Thorax nicht stark bucklig, punktiert und mit deutlichen Parapsidenfurchen ^{3. segment} ^{stark} ^{abgerundet} ^{mit} ^{2. segment} ^{stark} ^{runzlig} ^{mit} ^{runzigen} 6. Genus ORASEMA, Cameron. ✓
- Fühler elfgliedrig, die Glieder lang. Thorax glatt oder runzlig 10.
- 10. Thorax glatt und poliert, Hinterleibsstiel an Ende jäh erweitert 7. Genus PSEUDOMETAGEA, Ashmead. ✓
- Thorax runzlig. Hinterleibsstiel normal, lang und cylindrisch 8. Genus PSILOGASTER, Blanchard. ✓
- 11. Fühler dreizehngliedrig. 9. Genus RHIPIPALLUS, Kirby. ✓
- Fühler elf- oder zwölfgliedrig 12.
- 12. Schildchen abgerundet, hinten nicht konisch zugespitzt. Flügel hyalin 10. Genus PSEUDOCHALCURA, Ashmead. ✓
- Schildchen hinten konisch zugespitzt, Flügel unter dem Marginalnerv mit Binde oder wolziger Trübung 11. Genus CHALCURA, Kirby. ✓
- 13. Schildchen zweizählig, ohne lange Fortsätze. ^{sehr klein} ^{2. segment} 14.
- Schildchen mit sehr langen Fortsätzen; dieselben sind oft von Hinterleibslänge; seltener ist dasselbe in eine Spitze ausgezogen 18.
- 14. Metathorax unbewehrt, hinten ohne Seitenzähne. ^{warmer} 15.
- Metathorax mit starken Seitenzähnen oder Vorsprüngen 17.
- 15. Fühlerglied 4-9 mit zahnartigen Fortsätzen, welche länger als breit sind. Thorax, mit Ausnahme des Metathorax, gestreift. ^{stark} 12. Genus STILBULASPIS, Cameron. ✓
- Fühler einfach, höchstens kurz gesägt. Thorax punktiert 16.
- 16. Ueber den Metapleuren eine buckelartige Erhöhung 13. Genus STILBULA, Spinola.
- Ueber dem Metapleuren keine buckelartige Erhöhung ^{lateral teil} ^{hinter bent} ^{best dort} 14. Genus SCHIZASPIDIA, Westwood.
- 17. Seitenzähne des Metathorax nach unten gebogen ^{divergierend} 15. Genus LOPHYROCERA, Cameron.
- Seitenzähne des Metathorax horizontal und divergierend 16. Genus TETRAMELIA, Kirby.
- 18. Schildchen in eine konische Spitze über den Hinterleib verlängert. Kopf mit tiefer Längsfurche für die Fühler. Hinterschenkel sehr breit. Hinterleib fast sitzend 17. Genus DESTEFANIA, Dalla Torre.
- Schildchen nicht in eine konische Spitze verlängert 19.
- 19. Fortsätze des Schildchens sehr breit und den ganzen Hinterleib bedeckend 20.
- Fortsätze des Schildchens lang und schlank, meist gegen das Ende hin nach innen gebogen 24.
- 20. Thorax fein behaart. Die Spitze der Schildchenfortsätze abgerundet; der Einschnitt erstreckt sich bis zu zwei Drittel der ganzen Länge. Fühler sechsgliedrig, das erste Geißelglied das längste. 18. Genus DILOCANTHA, Shipp.

<i>Thorax nicht behaart. Die Spitze der Schildchenfortsätze einfach oder gespalten oder ausgekerbt</i>	21.
21. Schildchenfortsätze am Ende spitz	22.
— Schildchenfortsätze lang, breit und flach, am Ende abgerundet, abgestutzt oder mit zwei abgerundeten, kurzen Dornen	23.
22. Schildchenfortsätze sehr breit, dreieckig	19. Genus THORACANTHA, Latreille.
— Schildchenfortsätze lang, dicht neben einander, scharf zugespitzt und mit Längsstreifen	20. Genus UROMELIA, Kirby.
23. Mesonotum und Schildchen in der Mitte mit Längseindruck. Kopf fast so breit als der Thorax. Fühler zehngliedrig, das dritte Glied so lang als der Schaft	21. Genus DICCELOTHORAX, Asmead.
— Mesonotum und Schildchen ohne Längseindruck. Schildchenfortsätze am Ende mit zwei abgerundeten kurzen Dornen	22. Genus LÆTOCANTHA, Shipp.
24. Kopf und Augen mit Höckern. Fühler zwölfgliedrig	23. Genus ISOMERALA, Shipp.
— Kopf und Augen normal, ohne Höcker	25.
25. Fühler zehngliedrig, das dritte Glied sehr lang, so lang wie die übrigen Glieder zusammen	24. Genus LIRATA, Cameron.
— Fühler elfgliedrig, das dritte Glied nicht viel länger als das vierte.	26.
26. Thorax ohne feine Behaarung; Schildchen mit Längsstreifen	25. Genus KAPALA, Cameron.
— Thorax mit feiner Behaarung; Schildchen glatt; Schildchenfortsätze glatt, nur am Ende quer gesägt.	26. Genus LASIOKAPALA, Ashmead.
27. Fühler achtzehn- bis zwei und zwanziggliedrig	28.
— Fühler höchstens dreizehngliedrig	29.
28. Schildchen einfach. Fühler zwei und zwanziggliedrig	1. Genus EUCHARISSA, Westwood.
— Schildchen hinten dornartig ausgezogen. Fühler achtzehngliedrig	2. Genus SACCHARISSA, Kirby.
29. Schildchen einfach, hinten ohne Zähne oder Fortsätze	30.
— Schildchen zweizähmig oder mit langen Fortsätzen, seltener hinten dornartig in die Länge gezogen	38.
30. Fühler einfach, ohne Zähne oder Aeste	31.
— Fühler gekämmt oder mit Fortsätzen	36.
31. Geißelglieder perlschnurförmig	32.
— Geißelglieder cylindrisch, nicht perlschnurförmig	34.
32. Hinterleib von der Seite zusammengedrückt und nach oben vorspringend	3. Genus EUCHARIS, Latreille.
— Hinterleib nicht von der Seite zusammengedrückt und nach oben nicht vortretend	33.
33. Das erste Glied der Tarsen stark verdickt	4. Genus TRICORYNA, Kirby.
— Das erste Glied der Tarsen sehr lang und schlank	5. Genus METAGEA, Kirby.
34. Fühler dreizehngliedrig, ziemlich kurz. Thorax dicht punktiert, mit deutlichen Parapsidenfurchen	6. Genus ORASEMA, Cameron.
— Fühler zehn oder elfgliedrig. Thorax glatt oder runzlig	35.
35. Hinterleibsstiel am Ende jäh erweitert. Thorax glatt	7. Genus PSEUDOMETAGEA, Ashmead.
— Hinterleibsstiel lang und cylindrisch. Thorax runzlig	8. Genus PSILOGASTER, Blanchard.
36. Fühler dreizehngliedrig	9. Genus RHIPIPALLUS, Kirby.
— Fühler elf- oder zwölfgliedrig	37.
37. Fühler mit vier Aesten. Flügel hyalin	10. Genus PSEUDOCHALCURA, Ashmead.

- Fühler mit mehr als vier Aesten. Flügel mit Querbinde oder wolkiger Trübung 11. Genus CHALCURA, Kirby.
38. Schildchen in eine konische Spitze oder Dorn verlängert 17. Genus DESTEFANIA, Dalla Torre.
- Schildchen nach hinten nicht kegelförmig oder dornartig verlängert. 39.
39. Schildchen zweizählig, die Zähne nie sehr lang 40.
- Schildchenfortsätze sehr lang, oft so lang wie der Hinterleib und zuweilen sehr breit. 44.
40. Metathorax hinten ohne Seitenzähne 41.
- Metathorax mit starken Seitenzähnen oder Vorsprüngen 43.
41. Fühlerglied 4 bis 9 gekämmt Thorax gestreift 12. Genus STILBULASPIS, Cameron.
- Fühlerglied 4 bis 9 nicht gekämmt 42.
42. Ueber den Metapleuren eine buckelartige Erhöhung 13. Genus STILBULA, Spinola.
- Ueber den Metapleuren keine buckelartige Erhöhung 14. Genus SCHIZASPIDIA, Westwood.
43. Fühler ^{simple} einfach. Zähne des Metathorax nach unten ^{best.} gekrümmt 15. Genus LOPHYROCERA, Cameron.
- Fühler mit ⁹ neun Aesten. Zähne des Metathorax horizontal 16. Genus TETRAMELIA, Kirby.
44. Schildchenfortsätze breit, wenigstens an der Basis neben einander herlaufend 45.
- Schildchenfortsätze lang und schlank, an der Spitze gewöhnlich einwärts gekrümmt 49.
45. Schildchenfortsätze am Ende spitz. 46.
- Schildchenfortsätze lang, breit und flach, am Ende abgerundet, abgestutzt oder mit zwei runden kurzen Dornen 47.
46. Schildchenfortsatz sehr breit, am Ende tief halbkreisförmig ausgerandet. Fühler mit neun Aesten 19. Genus THORACANTHA, Latreille.
- Schildchenfortsätze lang, dreieckig zugespitzt und längsgestreift. Fühler mit acht Aesten 20. Genus UROMELIA, Kirby.
47. Thorax fein behaart. Schildchenfortsätze am Ende abgerundet; der Einschnitt erstreckt sich bis zu zwei Drittel der Länge. 18. Genus DILOCANTHA, Shipp.
- Thorax ohne feine Behaarung. 48.
48. Mesonotum und Schildchen in der Mitte mit Längseindruck. Fühler zehngliedrig 21. Genus DICÆLOTHORAX, Asmead.
- Mesonotum und Schildchen ohne Längseindruck. Schildchenfortsätze am Ende mit zwei abgerundeten, kurzen Dornen 22. Genus LÆTOCANTHA, Shipp.
49. Kopf und Augen mit Höckern 23. Genus ISOMERALA, Shipp.
- Kopf und Augen ohne Höcker 50.
50. Fühler zehngliedrig, das dritte Glied sehr lang, so lang wie die übrigen Glieder zusammen 24. Genus LIRATA, Cameron.
- Fühler elfgliedrig, das dritte Glied nicht viel länger als das folgende 51.
51. Thorax ohne feine Behaarung; Schildchen längsgestreift 25. Genus KAPALA, Cameron.
- Thorax fein behaart; Schildchen glatt, die Spitzen der Schildchenfortsätze quer gesägt. 26. Genus LASIOKAPALA, Ashmead.

I. GENUS EUCHARISSA, WESTWOOD

Eucharissa. Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 36 (1868).

Charaktere. — Die Gattungen *Eucharissa* und *Saccharissa* sind von Dalla Torre wegen der grös-

eren Zahl der Fühlerglieder als eigene Unterfamilie *Eucharissinae* von den Eucharidinen abgetrennt worden; im Gegensatz dazu stellt sie Ashmead an die Spitze der letzteren. — *Eucharissa* unterscheidet sich durch die sechszehn- bis achtzehngliedrigen Fühler von allen anderen Gattungen; das ♂ besitzt nach Ashmead sogar zwei und zwanziggliedrige Fühler. Das Schildchen ist einfach, hinten ohne Zähne oder Fortsätze.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die vier bis jetzt beschriebenen Arten kommen in Südafrika vor.

- | | |
|---|---------------------|
| 1. <i>E. cuprifrons</i> , Westwood, Thesaur. Ent. Oxon. p. 144, ♀ (1874). | Africa : Caffraria. |
| 2. <i>E. natalica</i> , Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 37 (1868). | Africa : Natal. |
| 3. <i>E. speciosa</i> , Westwood, ibidem, p. 37 (1868). | Africa : Cap. |
| 4. <i>E. stigmatica</i> , Westwood, Thesaur. Ent. Oxon. p. 144, ♀ (1874). | Africa : Caffraria. |

2. GENUS SACCHARISSA, KIRBY

Saccharissa. Kirby, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 20, p. 37 (1886).

Charaktere. — Kopf sehr kurz; Fühler achtzehngliedrig; Schaft ziemlich lang; das zweite Glied klein, quer; das dritte und vierte einfach; das fünfte bis fünfzehnte oben mit kurzem Fortsatz; Nebenaugen in einer fast geraden Linie. Thorax kurz, bucklig; Schildchen mit Längsfurchen, hinten in einen, am Ende abgestutzten Dorn oder Fortsatz ausgezogen, welcher ebenfalls Längsfurchen zeigt. Hinterleibsstiel und Hinterleib kurz, letzterer nach oben gerichtet. Die einzige Art ist grün mit gelben Fühlern und Beinen.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur eine Art von Borneo bekannt.

1. *S. contingens*, Walker (*Eucharis c.*), Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 378, ♀ (1862). Borneo.
S. contingens, Kirby, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 20, p. 17, t. 1, f. 6 (1886).

3. GENUS EUCHARIS, LATREILLE

Eucharis. Latreille, Hist. Nat. Crust. Ins. Vol. 3, p. 210 (1802).

Charaktere. — Kopf quer, schmaler als der Thorax, von vorn gesehen dreieckig; Fühler kurz und dick, zwölfgliedrig; Schaft kurz, kaum länger als das erste Geißelglied; Geißelglieder perlschnurförmig; Stirn breit, schwach eingedrückt. Thorax gross und bucklig, glatt und glänzend; Prothorax sehr kurz; Mesonotum dreiteilig, die Parapsidenfurchen sehr deutlich; Schildchen gross, durch seichte Querlinie vom Mesonotum getrennt, oben mit flacher Längsfurche, hinten ungezähnt, nur mit kurzer Querlamelle vortretend; Metathorax klein und kurz, steil abfallend. Flügel nur mit dem Subcostalnerv und dem Anfang des Radius, am Rande nicht gewimpert. Beine schlank, Schenkel gegen die Basis schwach keulenförmig verdickt. Hinterleib lang gestielt, der Stiel etwas flach und gegen das Ende deutlich verbreitert und oben ausgehöhlt; der eigentliche Hinterleib von der Seite gesehen dreieckig, stark seitlich zusammengedrückt, nach unten fast rechtwinklig vortretend; das zweite Segment sehr gross, die ganze Oberseite einnehmend; Bohrer versteckt.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Arten finden sich in den wärmeren Ländern der ganzen Erde; die eine reicht bis Mitteldeutschland.

1. *E. adscendens*, Fabricius (*Cynips a.*), Mant. Ins. Vol. 1, p. 21, ♀ ♂ (1787). Europa centr. et mer.

— Taf. 3, Fig. 1, ♀.

2. *E. aeginetus*, Walker, List Hym. Brit. Mus. Chalcid. Vol. 1, p. 86, Insulæ Philippinæ.
♂ (1846).
3. *E. convergens*, Walker, Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 6, p. 358, ♂ (1860). Ceylon.
4. *E. delicatula*, Walker, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 377, ♂ (1862). Australia.
5. *E. democles*, Walker, Mon. Chalcid. Vol. 2, p. 15, ♂ (1839). Australia.
6. *E. eribotes*, Walker, ibidem, p. 14. ♀ ♂ (1839). Australia.
7. *E. fausta*, Walker, ibidem, p. 10, ♂ (1839). Australia : Tasmania.
8. *E. flabellata*, Fabricius, Syst. Piez. p. 158 (1804). America mer.
9. *E. gibbosa*, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 12, p. 292, ♀ (1881). Canada.
10. *E. implexa*, Walker, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 377, ♀ (1862). Australia : Tasmania.
11. *E. Kollari*, Förster, Verh. Nat. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 16, p. 91, Europa : Austria inf.
♀ ♂ (1859).
12. *E. larymna*, Walker, List Hym. Brit. Mus. Chalcid. Vol. 1, p. 86, Australia.
♀ ♂ (1846).
13. *E. myrmiciae*, Forel (*Chalcis m.*), Ann. Soc. Ent. Belg. Vol. 20, p. 8, India or.
♀ ♂ (1890).
14. *E. picicornis*, Walker, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 376, ♂ (1862). Australia.
15. *E. punctata*, Förster, Verh. Nat. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 16, p. 89, Europa mer.
♀ (1859).
16. *E. pyttalus*, Walker, List Hym. Brit. Mus. Chalcid. Vol. 1, p. 87 (1846). Australia.
17. *E. rufiventris*, Walker, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 378, ♀ (1862). Australia.
18. *E. smaragdina*, Walker, ibidem, p. 376. ♂ (1862). Australia : Tasmania.
19. *E. ? testacea*, Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Moscou, Vol. 36, p. 44 (1863). Ceylon.
20. *E. theocles*, Walker, Mon. Chalcid. Vol. 2, p. 11, ♀ (1839). Australia.
21. *E. valgius*, Walker, ibidem, p. 11, ♂ (1839). Australia.
22. *E. xerriades*, Walker, ibidem, p. 15, ♂ (1839). Australia.

4. GENUS TRICORYNA, KIRBY

Tricoryna. Kirby, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 20, p. 29 (1886).

Charaktere. — Kopf und Thorax grob punktiert, mässig behaart. Fühler elfgliedrig, dick, perlschnurförmig; Schaft kurz, das nächste Glied kurz und quer; das dritte Fühlerglied viermal so lang als dick, hinter der Mitte stark verdickt, die folgenden Glieder kürzer werdend, das Endglied sehr klein. Schildchen bucklig, einfach, hinten ohne Zähne oder Fortsätze. Das erste Tarsenglied stark verdickt und viel länger als die übrigen Tarsenglieder zusammen. Hinterleibsstiel massig breit, längsgestreift, etwa zwei Drittel so lang wie der Hinterleib; letzterer viermal so lang als breit, mit feiner Punktierung. — Nur das ♂ bekannt.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art kommt in Australien vor.

1. *T. jello*, Walker (*Eucharis j.*), Mon. Chalcid. Vol. 2, p. 12, ♂ (1839). Australia : Tasmania.

5. GENUS METAGEA, KIRBY

Metagea. Kirby, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 20, p. 30 (1886).

Charaktere. — Die Gattung schliesst sich an die vorhergehende an und unterscheidet sich hauptsächlich durch andere Bildung des Metatarsus. Fühler fast unbehaart; das dritte Glied viermal so lang wie dick, gegen das Ende verdickt; die folgenden Glieder werden allmählig kürzer und sind eben-

falls gegen das Ende verdickt. Das erste Tarsenglied ist nicht verdickt; es ist so lang oder noch länger als die übrigen Tarsenglieder zusammen. Hinterleibsstiel wie bei *Tricoryna* kurz, der Hinterleib selbst ist am Ende stumpf.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur eine Art aus Australien bekannt.

1. *M. salates*, Walker (*Eucharis z.*), Mon. Chalcid. Vol. 2, p. 13, ♀ ♂ (1839). Australia: New South Wales.

6. GENUS ORASEMA, CAMERON

Orasema. Cameron, Biol. Centr. Amer. Hym. Vol 1, p. 105 (1884).

Charaktere. — Fühler dreizehngliedrig, Geißelglieder kurz, cylindrisch, beim ♂ einfach, ohne Aeste; Mandibeln lang, am Ende zugespitzt, rechte Mandibel innen mit zwei, linke mit nur einem Zahn. Thorax nicht stark erhaben, ähnlich wie bei der Gattung *Chrysolampus* (Subfam. *Perilampinae*), punktiert und mit deutlichen Parapsidenfurchen; Schildchen hinten einfach, nicht zweizählig und ohne lange Fortsätze, auch nicht in einen Dorn ausgezogen.

Geographische Verbreitung der Arten. — Von dieser Gattung sind zehn Arten (*O. maculata*, Westwood, gehört zu *Schizaspidia*) beschrieben; sie kommen in Central- und Südamerika vor.

1. *O. Cameroni*, Howard, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 26, p. 133, America: Grenada, ♀ (1896).
2. *O. festiva*, Fabricius (*Eucharis f.*), Syst. Piez., p. 157 (1804). America mer.
3. *O. minuta*, Ashmead, Ent. Amer. Vol. 3, p. 188 ♂ (1888). Florida.
4. *O. minutissima*, Howard, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 25, p. 84, St. Vincent. ♀ ♂ (1894).
5. *O. occidentalis*, Ashmead, Proc. Ent. Soc. Wash. Vol. 2, p. 355, ♀ (1893). California.
6. *O. rapo*, Walker (*Eucharis c.*), Monogr. Chalcid. Vol. 2, p. 66, ♀ (1839). Brasilia.
7. *O. Smithi*, Howard, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 26, p. 134 America: Grenada. ♀ (1896).
8. *O. stramineipes*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hym. Vol. 1, p. 105, Panama. ♀ (1884).
O. flavipes, Cameron, ibidem, p. 105 (1884).
9. *O. violacea*, Ashmead, Ent. Amer. Vol. 3, p. 187 ♂ (1888). Florida.
10. *O. viridis*, Ashmead, Proc. Californ. Acad. Sc. Vol. 5, p. 553, ♀ (1895). Mexico.

7. GENUS PSEUDOMETAGEA, ASHMEAD

Pseudometagea. Ashmead, Proc. Ent. Soc. Wash. Vol. 4, p. 239 (1897).

Charaktere. — Fühler elfgliedrig, Geißelglieder lang cylindrisch, beim ♂ ohne Aeste oder Fortsätze. Thorax glatt und poliert. Hinterleib nicht seitlich zusammengedrückt, der Hinterleibsstiel am Ende jäh erweitert. Die verwandte Gattung *Metagea* unterscheidet sich leicht durch die perl-schnurförmigen Fühler.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur eine Art aus Amerika bekannt.

1. *P. Schwarzii*, Ashmead (*Metagea S.*), Proc. Ent. Soc. Wash. Vol. 2, America: Columbia, Maryland. p. 356, ♀ ♂ (1893).

8. GENUS PSILOGASTER, BLANCHARD

Psilogaster. Blanchard, Hist. Nat. Ins. Vol. 3, p. 260 (1840).

Charaktere. — Fühler elfgliedrig, lang, besonders bei den ♂♂; Geißelglieder lang cylindrisch, bei den ♂♂ ohne Aeste oder Fortsätze, die beiden letzten Glieder bilden im weiblichen Geschlecht eine kleine Keule. Thorax runzlig; Schildchen aufgetrieben, hinten einfach, ohne Zähne oder Fortsätze. Hinterleibsstiel normal, lang und cylindrisch.

Geographische Verbreitung der Arten. — Es sind zwei Arten beschrieben, die eine von Aegypten, die andere von Australien.

1. *P. cupreus*, Blanchard, Hist. Nat. Ins. Vol. 3, p. 260 (1840). Aegyptus.
2. *P. pallipes*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hym. Vol. 4, p. 574, ♀ ♂ (1846). Australia : Tasmania.

9. GENUS RHIPIPALLUS, KIRBY = Ch

Rhipipallus. Kirby, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 20, p. 31 (1886).

Charaktere. — Kopf quer und kurz, etwas breiter als der Thorax. Fühler des ♂ dreizehngliedrig; Schaft sehr kurz; Glied 4 bis 12 mit langen, fein behaarten Fortsätzen an der Aussenseite und mit ebensolchen aber kürzeren an der Innenseite. Thorax kurz, verkehrt oval; Schildchen bucklig, hinten unbewehrt. Hinterleibsstiel ziemlich schlank, so lang wie der ovale, ziemlich stark erhöhte Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die wenigen Arten kommen in Australien vor; als fragliches Vaterland von *R. Cameroni* führt Kirby auch Celebes an.

1. *R. Cameroni*, Kirby, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 20, p. 37, t. 1. Australia (?), Celebes (?).
f. 2, ♂ (1886).
2. *R. Turneri*, Kirby, Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 14, p. 47 (1894). Australia.
3. *R. volusus*, Walker (*Eucharis v.*), Mon. Chalcid. Vol. 2, p. 9, ♂ (1839). Australia.
Stilbula volusus, Walker, Notes on Chalcid. Pt. 4, p. 65, f. 1 (1871).

10. GENUS PSEUDOCHALCURA, ASHMEAD

Pseudochalcura. Ashmead, Mem. Carnegie Mus. Vol. 1, p. 268, 269, 468 (1904).

Charaktere. — Fühler elfgliedrig, beim ♀ die vier ersten Geißelglieder zahnartig vortretend. Schildchen einfach, hinten ohne Zähne oder Fortsätze, auch nicht konisch vortretend. Flügel hyalin. Beim ♂ die Fühlergeißel mit vier Aesten. Hinterleib lang gestielt, von der Seite gesehen dreieckig; Hinterleibsstiel beim ♀ von zwei Drittel Länge der Hinterschenkel, beim ♂ so lang wie diese. Von *Chalcura* verschieden durch das nicht konisch vorgezogene Schildchen und die nicht gezeichneten Flügel.

Geographische Verbreitung der Arten. — Bis jetzt sind zwei Arten aus Südamerika bekannt.

1. *P. chilensis*, Kieffer, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 49, p. 242, ♂ (1905). Chile.
2. *P. nigrocyanea*, Ashmead, Mem. Carnegie Mus. Vol. 1, p. 468, t. 34, f. 6 (1904). — Taf. 2, Fig. 9, ♀. Brasilia.

11. GENUS CHALCURA, KIRBY

Chalcura. Kirby, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 20, p. 30 (1886).

Charaktere. — Fühler zwölfgliedrig, beim ♀ einfach, beim ♂ Glied 3 bis 11 an der Aussenseite mit einem langen behaarten Ast. Schildchen bucklig, unbewehrt. Flügel in der Mitte mit Trübung oder mit einer dunklen Querbinde. Das erste Glied der Tarsen fast so lang wie die übrigen Tarsenglieder zusammen. Beim ♀ ist der Hinterleibsstiel kurz und breit, beim ♂ dagegen schlanker und etwa zwei Drittel so lang wie der Hinterleib, in beiden Geschlechtern längsgestreift. Hinterleib beim ♀ oval, beim ♂ konisch.

Geographische Verbreitung der Arten. — Von den beschriebenen vier Arten finden sich zwei in Amerika, eine in Algerien und eine auf Ceylon.

1. *C. americana*, Howard, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 25, p. 85, America : St. Vincent.
♀ (1894).
2. *C. Bedeli*, Cameron, Mem. Proc. Manchester Philos. Soc. Vol. 4, p. 188, Algeria.
♀♂ (1891).
3. *C. californica*, Ashmead, Proc. Ent. Soc. Wash. Vol. 2, p. 356, ♂ (1892). California.
4. *C. deprivata*, Walker (*Eucharis d.*), Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 6, p. 359, Ceylon.
♂ (1860).

12. GENUS STILBULASPIS, CAMERON

Stilbulaspis. Cameron, Ann. S. Afric. Mus. Vol. 5, p. 220 (1907).

Charaktere. — Fühler zwölfgliedrig, Glied 4 bis 9 mit zahnartigen Fortsätzen, welche länger als dick sind, das letzte Glied abgerundet, eng mit dem vorletzten verbunden. Beim ♂ sind die mittleren Geißelglieder mit kammartigen Fortsätzen versehen. Stirn längsgestreift. Mandibeln zweizähmig, der Endzahn lang und gekrümmt. Mesonotum dicht quergestreift; Schildchen längsgestreift, hinten rundlich verschmälert, mit zwei geraden Zähnen, welche drei- oder viermal länger als breit sind; Metathorax steil abfallend, an den Seiten gerandet. Flügel nicht über die Hinterleibsspitze reichend; die Nervatur wie bei *Stilbula*. Beine schlank, Schenkel gegen das Ende verdünnt, Metatarsus so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen, Klauen einfach. Hinterleibsstiel beim ♀ kurz und kräftig, doppelt so lang als breit, beim ♂ viel länger als beim ♀. Bohrer schlank.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die beiden Arten kommen in Südafrika vor.

1. *S. atropurpurea*, Cameron, Ann. S. Afric. Mus. Vol. 5, p. 221, ♂ (1907). Natal.
2. *S. fortistriata*, Cameron, ibidem, p. 221, ♀ (1907). Natal.

13. GENUS STILBULA, SPINOLA

Stilbula. Spinola, Ann. Mus. Hist. Nat. Vol. 17, p. 150 (1811).

Charaktere. — Kopf sehr kurz, quer, etwas schmaler als der Thorax, von vorn gesehen quer dreieckig; Stirn mit Längsstreifen, oberhalb der Fühler eingedrückt; Fühler so lang wie Kopf und Thorax; Schaft und Pedicellus kurz, das dritte Glied das längste, die fünf oder sechs Endglieder beim ♀ so lang wie breit, mehr und mehr perlschnurförmig. Beim ♂ sind die Fühler um die Hälfte länger als Kopf und Thorax, sämtliche Geißelglieder cylindrisch und länger als breit, Schaft und Pedicellus

sind sehr kurz, das folgende Glied sehr lang, leicht gekrümmt und oben bogig erweitert. Thorax mit grober fingerhutähnlicher Skulptur; Parapsidenfurchen schwach; Schildchen gross, hinten mit zwei divergierenden, linearen Fortsätzen; oberhalb der Metapleuren eine höcker- oder zahnartige Auftreibung; Metathorax steil abfallend, ohne Seitenzähne. Flügel nicht gewimpert, der Radius durch eine Verdickung angedeutet. Beine sehr schlank, der Metatarsus so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen. Hinterleibsstiel lang und dünn, beim ♀ fast so lang als der eigentliche Hinterleib, beim ♂ noch etwas länger. Hinterleib von der Seite zusammengedrückt, fast nur durch das zweite Segment gebildet, von der Seite gesehen birn- oder keulenförmig; Bohrer versteckt.

Geographische Verbreitung der Arten. — Es sind fünf Arten beschrieben, welche sich auf Europa, Amerika und Australien verteilen.

1. *S. cynipiformis*, Rossi (*Ichneumon cynipiformis*), Mant. Ins. p. 125, ♀ (1792). Europa mer.
— Taf. 3, Fig. 4, ♂.
Eucharis cynipiformis, Latreille, Gen. Crust. Ins. Vol. 4, p. 21 (1809).
2. *S. grenadensis*, Howard, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 26, p. 133, ♀ (1896). America : Grenada.
3. *S. montana*, Ashmead, Bull. Colorado Biol. Assoc. Vol. 1, p. 24, ♀ (1890). America : Colorado.
4. *S. nigriceps*, Ashmead, Mem. Carnegie Mus. Vol. 1, p. 468, ♀ ♂ (1904). Brasilia.
5. *S. peduncularis*, Westwood, Thesaur. Ent. Oxon. p. 155, ♀ ♂ (1874). Australia.

14. GENUS SCHIZASPIDIA, WESTWOOD

Schizaspidia. Westwood, Proc. Zool. Soc. Lond. Vol. 3, p. 69 (1835).

Charaktere. — Die Gattung stimmt im Allgemeinen mit *Stilbula* überein und unterscheidet sich besonders durch das Fehlen der höckerartigen Erhöhung über den Metapleuren. Körper kurz und dick. Fühler dreizehngliedrig. Glied 2 und 3 fast gleich, Glied 4 bis 10 gesägt, die drei letzten Glieder zu einer Keule vereinigt. Schildchen gross, die Hinterleibsbasis überragend, hinten gabelartig geteilt; Metathorax ohne Seitenzähne. Hinterleibsstiel etwa ein Drittel der Hinterleibslänge ausmachend; Hinterleib oben flach.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die sieben bekannten Arten kommen in Afrika, Asien, Australien und Amerika vor.

1. *S. caffra*, Westwood, Thesaur. Ent. Oxon. p. 152 (1874). Africa : Caffraria.
2. *S. cyanea*, Walker, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 386, ♂ (1862). Asia : Amboina.
3. *S. furcifera*, Westwood, Proc. Zool. Soc. Lond. Vol. 3, p. 69 (1835). Asia : Bengalen.
4. *S. maculata*, Westwood, Thesaur. Ent. Oxon. p. 153 (1874). Brasilia.
5. *S. Murrayi*, Kirby, Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 13, p. 403, ♂ (1884). Australia : Tongatabu.
6. *S. pretendens*, Walker, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 385, ♂ (1862). Brasilia.
7. *S. rudis*, Westwood, Thesaur. Ent. Oxon. p. 152 (1874). Australia.

15. GENUS LOPHYROCERA, CAMERON

Lophyrocera. Cameron, Biol. Centr. Amer. Hym. Vol. 1, p. 103 (1884).

Charaktere. — Diese Gattung ist ausgezeichnet durch die langen Seitenzähne des Metathorax, welche nach unten gebogen sind, während sie bei der verwandten Gattung *Tetramelia* horizontal verlaufen. Die Fühler des ♂ sind einfach, während sie bei *Tetramelia* ♂ neun Aeste besitzen. Das Schildchen ist am Ende zweizählig, die Zähne nicht von auffallender Länge.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Arten finden sich in Mittelamerika und dem südlichen Teil der Vereinigten Staaten.

1. *L. apicalis*, Ashmead, Proc. Ent. Soc. Wash. Vol. 2, p. 357, ♀ (1893). California.
2. *L. floridana*, Ashmead, Ent. Amer. Vol. 3, p. 187, ♂ (1888). America.
3. *L. nigromaculata*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hym. Vol. 1, p. 104, ♂ (1883). Arizona, Nicaragua.
4. *L. stramineipes*, Cameron, ibidem, p. 103, ♀ (1884). Panama.

16. GENUS TETRAMELIA, KIRBY

Tetramelia. Kirby, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 20, p. 31 (1886).

Charaktere. — Fühler zwölfgliedrig; beim ♂ Glied 3-11 mit einem langen behaarten Ast. Schildchen am Ende zweizählig. Metathorax hinten an den Seiten je mit einem starken hornartigen Fortsatz, der sich horizontal nach aussen krümmt. Hinterleibsstiel schlank, ungefähr so lang wie die Höhe des Hinterleibs; letzterer von unregelmässiger Gestalt, seitlich zusammengedrückt, oben erhöht; das erste Segment bedeckt, wenigstens beim ♂, die Hälfte des Hinterleibs.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die beiden bekannten Arten kommen in Brasilien vor.

1. *T. meridionalis*, Kirby, Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 4, p. 144, ♀ (1889). Brasilia.
2. *T. plagiata*, Walker (*Schizaspidia p.*), Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 385, ♂ (1862). — Taf. 3, Fig. 2, ♂.
T. plagiata, Kirby, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 20, p. 31, ♂ (1886).

17. GENUS DESTEFANIA, DALLA TORRE

Sternodes. De Stefani, Il Natural. Sicil. Vol. 10, p. 118 (1891) (non Fischer 1837).

Destefania. Dalla Torre, Wien. Ent. Zeit. p. 88 (1897).

Charaktere. — Diese Gattung ist vor allen anderen dadurch ausgezeichnet, dass das Schildchen in einen konischen Fortsatz verlängert ist, welcher die Hinterleibsbasis überragt. Stirn mit einer tiefen Längsfurche zur Aufnahme der Fühler. Hinterschenkel sehr breit. Hinterleib kurz gestielt, beim ♀ fast sitzend, etwas flachgedrückt, von der Seite gesehen annähernd spindelförmig.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art wurde auf Sizilien entdeckt.

1. *D. Pusateri*, De Stefani (*Sternodes P.*), Il Natural. Sicil. Vol. 10, p. 118, ♀ (1891). Sicilia.

18. GENUS DILOCANTHA, SHIPP

Dilocantha. Shipp, The Entomologist, Vol. 27, p. 188 (1894).

Charaktere. — Fühler zehngliedrig, das erste Geisselglied das längste, die folgenden Glieder kurz. Thorax mit deutlicher Behaarung. Schildchenfortsätze lang und breit, den ganzen Hinterleib bedeckend; die Spitze der Fortsätze ist abgerundet und nicht scharf gespalten; der Ausschnitt erstreckt sich auf etwa zwei Drittel der ganzen Länge. Von den Gattungen mit breiten Schildchenfortsätzen durch den behaarten Thorax verschieden.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich in Brasilien.

1. *D. flavicornis*, Walker (*Thoracantha f.*), Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 382 ♀ (1862). Brasilia.

19. GENUS THORACANTHA, LATREILLE

Thoracantha. Latreille, Fam. Nat. Règn. Anim. (1825).

Galearia. Brullé, Hist. Nat. Ins. Hym. Vol. 4, p. 527 (1846).

Acrostela. Shipp, The Entomologist. Vol. 27, p. 188 (1894) (= *Thoracantha* ♂).

Charaktere. — Die Gattung *Thoracantha* ist von den älteren Autoren, namentlich Westwood, Walker und Blanchard, viel weiter aufgefasst worden; auch Dalla Torre zieht verschiedene Arten hierher, die neuerdings zu *Kapala* und *Lirata* gezogen werden; ich fasse die Gattung im Sinne Ashmead's auf. Kopf flach; Fühler kurz, elfgliedrig, beim ♂ mit 9 Aesten. Mesonotum nicht behaart; das Schildchen läuft nach hinten in einen breiten Fortsatz aus, welcher den Hinterleib bedeckt; am Ende ist dieser Fortsatz breit und tief halbkreisförmig ausgeschnitten, die dadurch gebildeten Seitenzähne sind breit dreieckig und spitz. Das erste Hinterleibssegment ist kurz, das zweite gross, zusammengedrückt, von der Seite gesehen fast quadratisch; die übrigen Segmente versteckt; Bohrer kurz vorstehend.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Arten finden sich in dem wärmeren Teil von Amerika; eine, wie mir scheint, etwas fragliche Art ist auch von Südeuropa beschrieben.

1. *T. ? bella*, Förster, Verh. Nat. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 16, p. 92, ♀ Europa mer. (1859).

2. *T. floridana*, Ashmead, Ent. Amer. Vol. 1, p. 96, ♂ (1895). Florida.

3. *T. Latreillei*, Guérin, Icon. Règn. Anim. Vol. 7. Ins. p. 415 (1829-44). Brasilia.

T. coleopteroides (Waterhous), Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 2, p. 196 (1839).

Galearia violacea, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hym. Vol. 4, p. 572 (1846).

T. apta, Walker, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 384, ♂ (1862).

4. ~~*T. Romandi*, Guérin, Icon. Règn. Anim. Vol. 7. Ins. p. 415 (1845). Columbia.~~

20. GENUS UROMELIA, KIRBY

Uromelia. Kirby, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 20, p. 33 (1886).

Charaktere. — Die Gattung schliesst sich eng an die vorhergehende an. Fühler elfgliedrig beim ♂ nach Ashmead mit acht Aesten. Schildchenfortsätze lang, dicht neben einander, scharf zugespitzt und mit Längsstreifen. Das zweite Segment nimmt fast den ganzen Hinterleib ein.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich in Brasilien.

1. *U. striata*, Perty (*Thoracantha s.*), Delect. Anim. Artic. Brasil. p. 134; Brasilia. t. 28, f. 15, 16 (1833).

U. striata, Kirby, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 20, p. 33 (1886).

21. GENUS DICCELOTHORAX, ASHMEAD

Diccelothorax. Ashmead, Mem. Carnegie Mus. Vol. 1, p. 264, 270, 470 (1904).

Charaktere. — Kopf fast so breit wie der Thorax; Fühler des ♀ kurz, zehngliedrig, das erste Geisselglied sehr lang, etwas keulenförmig, so lang wie der Schaft, beinahe so lang wie die

igen Glieder zusammen, das zweite Geißelglied nur wenig länger als breit, die folgenden Glieder quer. Pronotum stark erhaben, grob quergestreift. Mesonotum und Schildchen mit deutlicher Längsaushöhlung, dieselbe im Grunde poliert. Schildchenfortsätze bis an das Hinterleibsende reichend, breit und flach, neben einander laufend, dicht längsgestreift, am Ende zusammen abgerundet. Marginalnerv lang, Radius kurz angedeutet. Beine schlank. Hinterleib deutlich gestielt, von der Seite zusammengedrückt, von der Seite gesehen annähernd viereckig. Beim ♂ sind die Geißelglieder 2 bis 4 oben gezähnt.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich in Brasilien.

1. *D. platycerus*, Ashmead, Mem. Carnegie Mus. Vol. 1, p. 470, ♀♂ Brasilia.
(1904). — Taf. 3, Fig. 3, ♀.

22. GENUS LÆTOCANTHA, SHIPP

Lætocantha. Shipp, The Entomologist, Fasc. 27, p. 188 (1894).

Charaktere. — Die Gattung schliesst sich eng an die vorhergehende an und unterscheidet sich hauptsächlich durch die fehlende Längsaushöhlung auf Mesonotum und Schildchen und die andere Form der Schildchenfortsätze. Letztere sind an der Basis so breit wie der Thorax, in der Mitte kurz zusammengedrückt, dann wieder verbreitert und am Ende mit zwei abgerundeten kurzen Zähnen oder Dornen versehen.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art kommt auf den Philippinen vor.

1. *L. nasua*, Walker (*Thoracantha n.*). List Hym. Brit. Mus. Chalcid. Insulæ Philippinæ.
Vol. 1, p. 88, ♂ (1846).

23. GENUS ISOMERALA, SHIPP

Isomerála. Shipp, The Entomologist, Vol. 27, p. 188 (1894).

Charaktere. — Die Gattung gehört zu einer kleinen Gruppe, bei welcher die Schildchenfortsätze lang und schlank und am Ende nach innen gekrümmt sind; von den verwandten Gattungen unterscheidet sie sich dadurch, dass Kopf und Augen mit Höckern besetzt sind. Die Fühler sind zwölfgliedrig.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich in Brasilien.

1. *I. coronata*, Westwood (*Thoracantha c.*), Thesaur. Ent. Oxon. p. 154 (1874). Brasilia.

24. GENUS LIRATA, CAMERON

Lirata. Cameron, Biol. Centr. Amer. Hym. Vol. 1, p. 102 (1884).

Charaktere. — Wie die vorhergehende gehört auch diese Gattung zu denjenigen, bei welchen die Schildchenfortsätze lang und schlank und am Ende nach innen gekrümmt sind; sie unterscheidet sich von den verwandten Gattungen leicht durch die Beschaffenheit der Fühler; dieselben sind zehngliedrig, das dritte Glied sehr lang, so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die acht Arten, welche zu dieser Gattung gerechnet werden, kommen in Central- und Südamerika vor.

1. *L. Batesella*, Westwood (*Thoracantha B.*), Thesaur. Ent. Oxon. p. 154 (1874). Brasilia.

2. *L. fulvicornis*, Cameron, in Baker, Invert. Pacif. Vol. 1, p. 61, ♂ (1904). Nicaragua.
3. *L. iridicolor*, Cameron, ibidem, p. 60, ♀ (1904). Nicaragua.
4. *L. luteogaster*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hym. Vol. 1, p. 102 (1884). Mexico.
5. *L. nigriventris*, Cameron, in Baker, Invert. Pacif. Vol. 1, p. 61, ♀ (1904). Nicaragua.
6. *L. pallescens*, Walker (*Thoracantha p.*), Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 380, ♂ (1862). Brasilia.
7. *L. sulcifacies*, Cameron, in Baker, Invert. Pacif. Vol. 1, p. 61, ♂ (1904). Nicaragua.
8. *L. surgens*, Walker (*Thoracantha s.*), Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 384, ♂ (1862). Brasilia.

25. GENUS KAPALA, CAMERON

Kapala. Cameron, Biol. Centr. Amer. Hym. Vol. 1, p. 102 (1884).

Charaktere. — Mit der vorhergehenden Gattung eng verwandt, aber die Fühler elfgliedrig, dritte Glied nicht viel länger als das folgende. Schildchenfortsätze lang und schmal, den Hinteretwas überragend, in der Mitte nach aussen convex, am Ende nach aussen gebogen. Thorax mit feiner Behaarung; Schildchen längsgestreift.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Arten kommen fast sämtlich in Central-Südamerika vor; nur eine findet sich an der Westküste von Afrika.

1. *K. alta*, Walker (*Thoracantha a.*), Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 383, ♀ (1862). Brasilia.
2. *K. anchurus*, Walker (*Thoracantha a.*), List Hym. Brit. Mus. Chalcid. Vol. 1, p. 88 (1846). Brasilia.
3. *K. atrata*, Walker (*Thoracantha a.*), Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 383, ♂ (1862). Brasilia.
4. *K. cynipsea*, Walker (*Thoracantha c.*), ibidem, p. 379, ♀ ♂ (1862). Brasilia.
5. *K. dicerodera*, Spinola (*Eucharis d.*), Mem. Accad. Sc. Torino, Vol. 13, p. 43, ♂ (1851). Brasilia.
6. *K. furcata*, Fabricius (*Eucharis f.*), Syst. Piez. p. 158, ♀ (1804). Brasilia, Africa, Leone.
Eucharis flabellatus, Fabricius, ibidem, p. 158, ♂ (1804).
Chirocerus furcatus, Brulle, Hist. Nat. Ins. Hym. Vol. 4, p. 571 (1846).
Schizaspidia furcata, Walker, Notes on Chalcid. p. 66 (1871).
7. *K. inexas*, Walker (*Thoracantha i.*), Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 381, ♀ (1862). Brasilia.
8. *K. reflexa*, Walker (*Thoracantha r.*), ibidem, p. 382, ♀ (1862). Brasilia.
9. *K. Romandi*, Guérin (*Thoracantha R.*), Icon. Règn. Anim. Vol. 71, p. 415 (1845). Columbia.
10. *K. splendens*, Ashmead, Mem. Carnegie Mus. Vol. 1, p. 473, ♀ (1904). Brasilia.
 — Taf. 3, Fig. 5, ♀.
11. *K. striatissima*, Walker (*Thoracantha s.*), Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 380, ♀ ♂ (1862). Brasilia.
12. *K. terminalis*, Ashmead, Proc. Ent. Soc. Wash. Vol. 2, p. 358, ♂ (1892). Cuba.

26. GENUS LASIOKAPALA, ASHMEAD

Lasiokapala. Ashmead, Mem. Carnegie Mus. Vol. 1, p. 269, 270, 473 (1904).

Charaktere. — Mit *Kapala* eng verwandt, aber leicht zu unterscheiden durch die Behaarung des Mesonotums und den glatten Kopf; auch die Seitenteile des Mesonotums sind

deutliche
glatt, d. h.

atlere Teil ist quergestreift. Das Schildchen und die langen Fortsätze desselben sind ebenfalls glatt und nicht gestreift; nur die Spitzen der Fortsätze sind an den Seiten sägeartig quergestreift. Die Schildchenfortsätze überragen den Hinterleib und sind am Ende nach innen gebogen.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur eine Art aus Brasilien bekannt.

1. *L. serrata*, Ashmead, Mem. Carnegie Mus. Vol. 1, p. 474, ♀ (1904). — Brasilia.
Taf. 3, Fig. 7, ♀.

5. SUBFAM. PERILAMPINÆ

Eucharidæ, Family (partim). Walker, List Chalcid. Brit. Mus. Vol. 1, p. 103 (1846).

Perilampoidæ, Familie 9. Förster, Hym. Stud. Vol. 2, p. 19, 22, 46 (1856).

Perilampina, Tribus. Thomson, Hym. Scandin. Vol. 4, p. 11, 22 (1875).

Perilampinæ, Subfamily. Howard, Ent. Amer. Vol. 1, p. 198 (1886).

Perilampidæ, Family 44. Ashmead, Mem. Carnegie Mus. Vol. 1, p. 265 (1904).

Allgemeine Charaktere. — Diese Unterfamilie wurde früher mit den Eucharidinen vereinigt, es sind jedoch so wichtige Unterschiede vorhanden, namentlich in der Bildung der Mandibeln und der Flügelnervatur, dass Förster mit Recht eine Trennung vornahm. Körper meist metallisch, vorwiegend kurz und gedrungen und mit grober, meist grubig punktierter Skulptur. Kopf quer, vorn meist glatt, Stirn mit grossen Fühlergruben, Augen und Clypeus gross, Fühler kurz, dreizehngliedrig, Geisselglieder quer, eng aneinander stossend; Mandibeln nicht sichelförmig, am Ende zwei- oder dreizählig. Thorax kurz, Pronotum dem Kopfe sich eng anschliessend, Collare deutlich, Parapsidenfurchen tief, Schildchen einfach, nur bei einer Gattung in einen Dorn verlängert; Metathorax steil abfallend. Flügel mit kurzem aber deutlichem Radialnerv, auch der Postmarginalnerv deutlich. Beine wie bei den Eucharidinen schlank, die hintersten Schienen mit zwei Endsporen. Hinterleib kurz, meist sitzend, oft dreieckig, das zweite und dritte Segment gross; Bohrer versteckt. Die Arten schmarotzen vorwiegend bei Lepidopteren, eine *Perilampus*-Art wurde von Ashmead aus *Chrysopa* gezogen.

UEBERSICHT DER GATTUNGEN

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. Schildchen in einen langen Dorn ausgezogen | 1. Genus EUPERILAMPUS, Walker. |
| — Schildchen normal, wenn auch manchmal sehr gross | 2. |
| 2. Hinterleib sitzend oder fast sitzend. | 3. |
| — Hinterleib deutlich gestielt | 6. |
| 3. Thorax glatt, nicht grob punktiert. Fühler unterhalb der Gesichtsmitte
eingefügt | 2. Genus CHRYSOMALLA, Förster. |
| — Thorax mit grober Skulptur, meist grubig punktiert | 4. |
| 4. Fühler neungliedrig. Körper schwarz mit weissen Haarflecken | 3. Genus SERICOPS, Kriechbaumer. |
| — Fühler dreizehngliedrig. Körper metallisch | 5. |
| 5. Geissel sehr kurz, eine kurze Keule bildend | 4. Genus PHILOMIDES, Haliday. |
| — Geissel nicht sehr kurz, höchstens nur schwach keulenförmig | 5. Genus PERILAMPUS, Latreille. |
| 6. Fühler des ♂ gekämmt. ♀ unbekannt. | 6. Genus APERILAMPUS, Walker. |
| — Fühler in beiden Geschlechtern einfach, nicht gekämmt | 7. |
| 7. Mesonotum und Schildchen dicht und tief grubig punktiert | 7. Genus LAMPROSTYLUS, Förster. |
| — Mesonotum und Schildchen nicht grubig punktiert | 8. Genus ELATUS, Walker. |

	Seite		Seite
zelus, Walk. (g. <i>Pteromalus</i>)	354	zeugma, Walk. (g. <i>Eulophus</i>)	418
zenocia, Walk. (g. <i>Tetrastichus</i>)	470	zeuxo, Walk. (g. <i>Tetrastichus</i>)	479
zephyrinus, Dalm. (g. <i>Encyrtus</i>)	246	zipaetes, Walk. (g. <i>Pteromalus</i>)	354
Zetterstedti, Westw. (g. <i>Habrolepis</i>)	255	zipoetes, Walk. (g. <i>Lamprotatus</i>)	295
		zoilus, Walk. (g. <i>Tetrastichus</i>)	
		zonares, Walk. (g. <i>Pteromalus</i>)	
		zopyrus, Walk. (g. <i>Tetrastichus</i>)	
		zosimus, Walk. (g. <i>Tetrastichus</i>)	

ERKLÄRUNG DER TAFELN

TAFEL I

- Fig. 1. Thorax von *Pteromalus* von oben (nach Masi).
 1, Prothorax; 2, Mesothorax; 3, Parapsidenfurchen (unvollständig); 4, Tegulae; 5, Scapulae;
 6, Axillae; 7, Scutellum; 8, Dorsellum; 9, Metathorax.
- 2. Fühler von *Pteromalus*.
 1, Schaft; 2, Geißel; 3, Pedicellus; 4, Ringglieder (Anelli); 5, Fadenglieder; 6, Keule.
- 3. Thorax von *Eulophus* von der Seite (nach Masi).
 1-9, wie in Fig. 1; 10, Ansatzstelle der Vorderflügel; 11, Ansatzstelle der Hinterflügel;
 12, Prästernum; 13, Mesopleuræ; 14, Epimerum; 15, Metapleuræ; 16, Hüften;
 17, Hinterleib.
- 4. Vorderflügel von *Lamprotatus*.
 1, Subcosta (Submarginalnerv); 2, Marginalnerv; 3, Radius; 4, Postmarginalnerv.
- 5. *Leucospis gigas*, Fabricius, ♀.
- 6. *Hybothorax Graffi*, Ratzeburg, ♀.
- 7. *Hippota pectinicornis*, Latreille, ♂.
- 8. *Epitelia stylata*, Walker, ♀ (nach Ashmead).
- 9. *Eustypiura sexmaculata*, Ashmead, ♀ (nach Ashmead).

TAFEL 2

- Fig. 1. *Ceratosmicra petiolata*, Ashmead, ♀ (nach Ashmead).
- 2. *Spilochalcis maculata*, Ashmead, ♀.
- 3. *Hontalia Cameroni*, Ashmead, ♀ (nach Ashmead).
- 4. *Eniaca hesperidum*, Rossi, ♀.
- 5. *Thaumatelia pulchripennis*, Ashmead, ♀ (nach Ashmead).
- 6. *Isosomodes brasiliensis*, Ashmead, ♀ (nach Ashmead).
- 7. *Eudoxinna transversa*, Walker, ♀ (nach Ashmead).
- 8. *Spilochalcis libanotica*, Schmiedeknecht, ♀.
- 9. *Pseudochalcura nigrocyanea*, Ashmead, ♀ (nach Ashmead).
- 10. *Aximogastra bahiae*, Ashmead, ♀ (nach Ashmead).
- 11. *Aximopsis morio*, Ashmead, ♀ (nach Ashmead).
- 12. *Macrorileya oecanthi*, Ashmead, ♀ (nach Ashmead).

TAFEL 3

- Fig. 1. *Eucharis adscendens*, Fabricius, ♀.
 — 2. *Tetramelia plagiata*, Walker, ♂ (nach Ashmead).
 — 3. *Dicoelothorax platycerus*, Ashmead, ♀ (nach Ashmead).
 — 4. *Stilbula cynipiformis*, Rossi, ♂.
 — 5. *Kapala splendens*, Ashmead, ♀ (nach Ashmead).
 — 6. *Cea pulicaris*, Walker, ♀.
 — 7. *Lasiokapala serrata*, Ashmead, ♀ (nach Ashmead).
 — 8. *Eupelmus Degeeri*, Dalman, ♀.
 — 9. *Podagrion pachymerum*, Walker, ♀.

TAFEL 4

- Fig. 1. *Ooderella Smithi*, Ashmead, ♀ (nach Ashmead).
 — 2. *Torymus ventralis*, Fonscolombe, ♀.
 — 3. *Epistenia basalis*, Walker, ♀ (nach Ashmead).
 — 4. *Macreupelmus brasiliensis*, Ashmead, ♀ (nach Ashmead).
 — 5. *Polymoria coronata*, Thomson, ♀.
 — 6. *Trigonoderus Lichtensteini*, Ratzeburg, ♀.
 — 7. Fühler von *Eurytoma dentata*, Mayr, ♀ (nach Masi).
 — 8. Fühler von *Eurytoma dentata*, Mayr, ♂ (nach Masi).
 — 9. *Lycisca ignicaudata*, Westwood, ♀ (nach Ashmead).
 — 10. *Notanisus versicolor*, Walker, ♀.
 — 11. *Encyrtaspis brasiliensis*, Ashmead, ♀ (nach Ashmead).

TAFEL 5

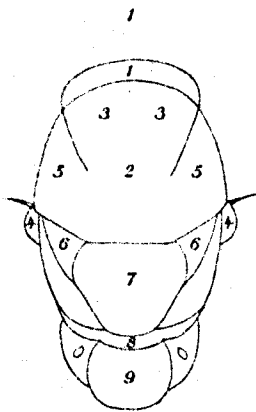
- Fig. 1. *Phlepobenes splendidus*, Perty, ♀.
 — 2. Fühler von *Encyrtus aphidivorus*, Mayr, ♂ (nach Masi).
 — 3. Fühler von *Encyrtus aphidivorus*, Mayr, ♀ (nach Masi).
 — 4. *Encyrtus aeruginosus*, Dalman, ♀ (nach Masi).
 — 5. *Homalotylus flaminus*, Dalman, ♀.
 — 6. Fühler von *Homalotylus flaminus*, Dalman, ♀ (nach Masi).
 — 7. *Cerapterocerus mirabilis*, Westwood, ♀.
 — 8. *Chiloneurus formosus*, Boheman, ♀ (nach Masi).
 — 9. Fühler von *Chiloneurus formosus*, Boheman, ♂ (nach Masi).
 — 10. Fühler von *Chiloneurus formosus*, Boheman, ♀ (nach Masi).

TAFEL 6

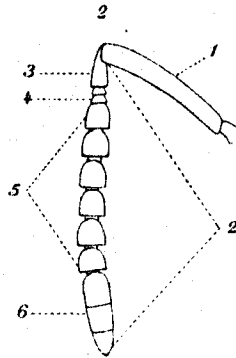
- Fig. 1. *Pirene varicornis*, Haliday, ♀.
 — 2. *Prionomastix morio*, Dalman, ♀.
 — 3. *Pelecinella Howardi*, Ashmead, ♀ (nach Ashmead).
 — 4. *Lelaps abdominalis*, Ashmead, ♀ (nach Ashmead).

GENERA INSECTORUM

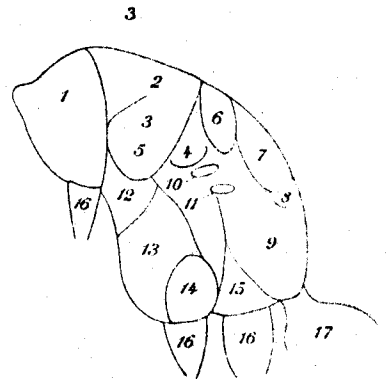
HYMENOPTERA



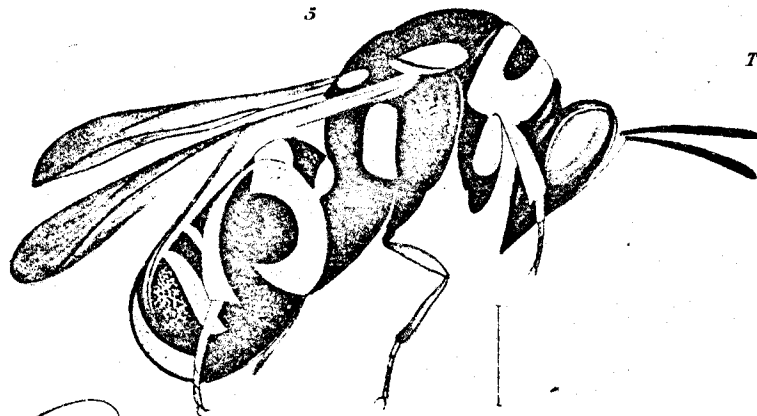
Thorax von *Pteromalus* von oben



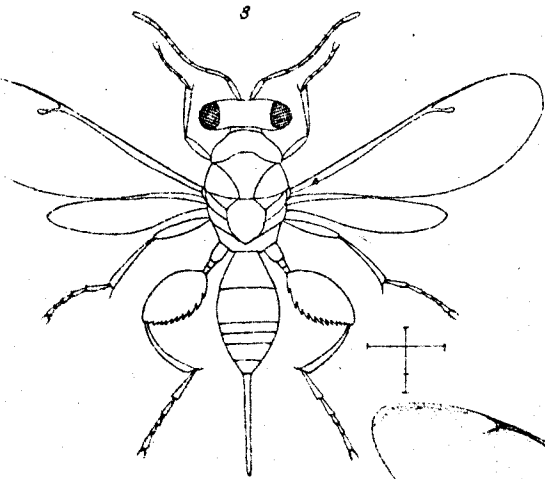
Fühler von *Pteromalus*



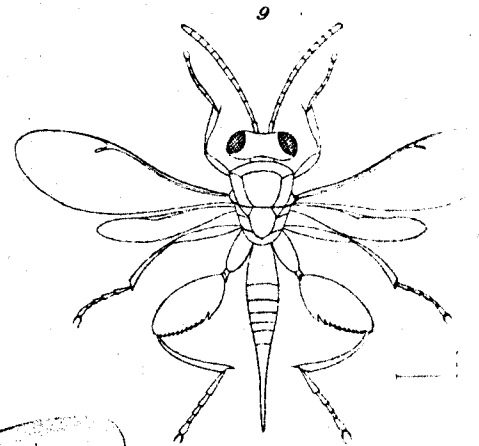
Thorax von *Eulophus* von der Seite



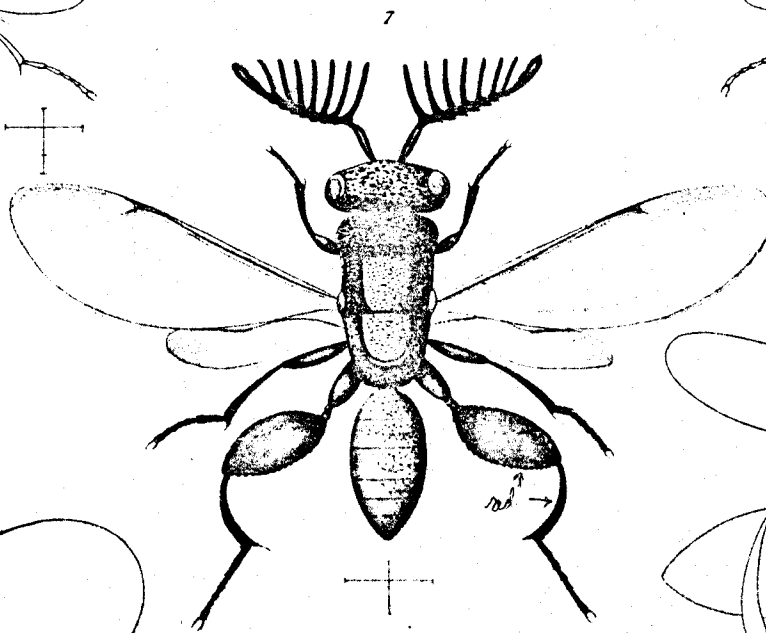
Leucospis gigas Fabricius ♀



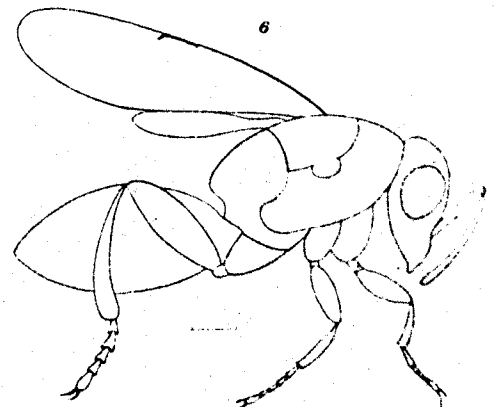
Spucella stylata Walker ♀



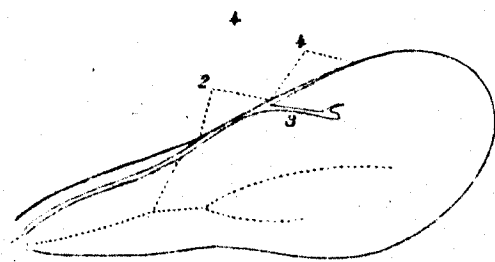
Eustypira sexmaculata Ashmead ♀



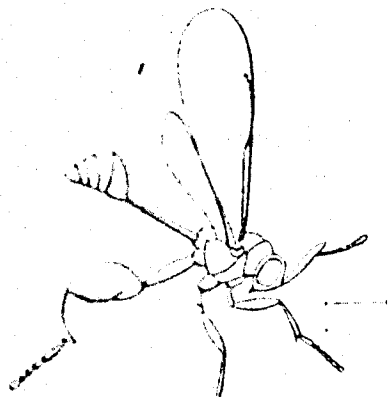
Hippota pectinicornis Latreille ♂



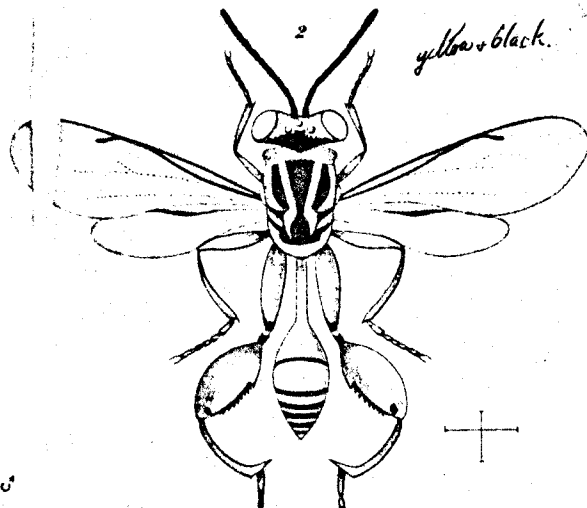
Rybothorax Graffi Ratsburg ♀



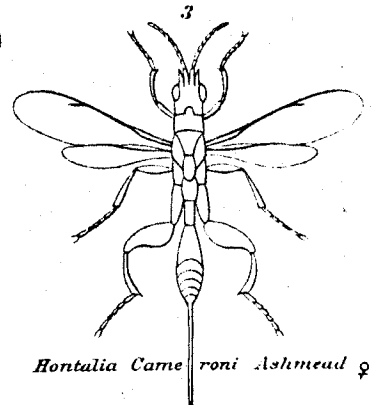
Vorderflügel von *Lamprotatus*



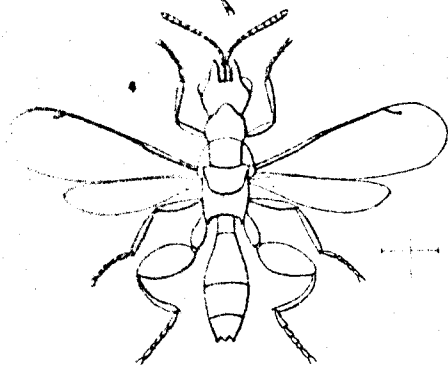
Ceratosmia petiolata Ashmead ♂



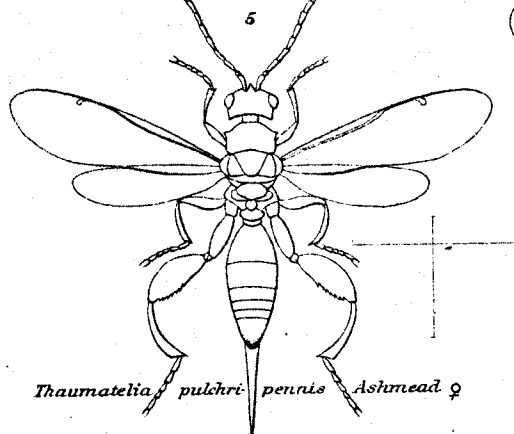
Spilochalcis maculata
Ashmead ♀



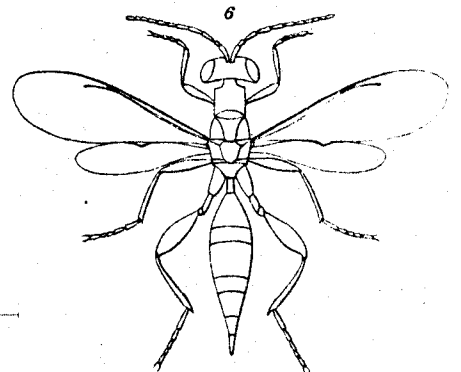
Hontalia Cameroni Ashmead ♀



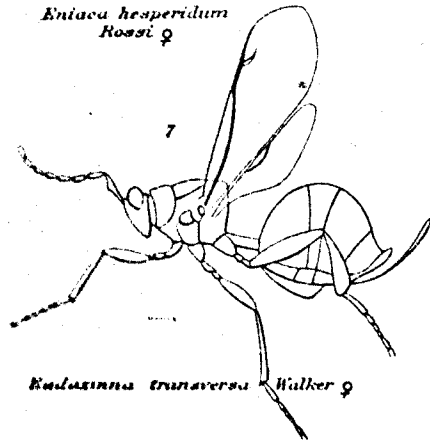
Entaca hesperidum
Rossi ♀



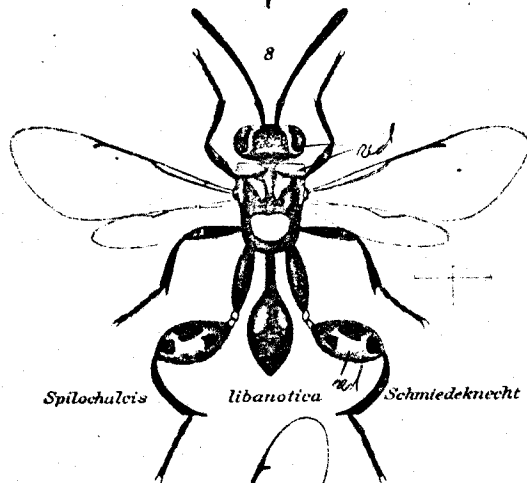
Thaumateia pulchripennis Ashmead ♀



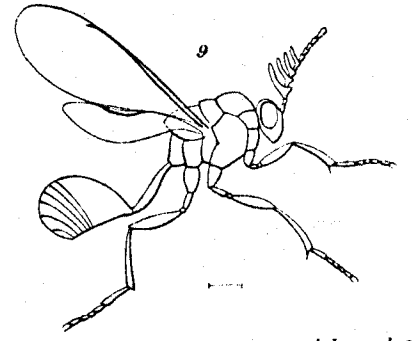
Isosomodes brasiliensis Ashmead ♀



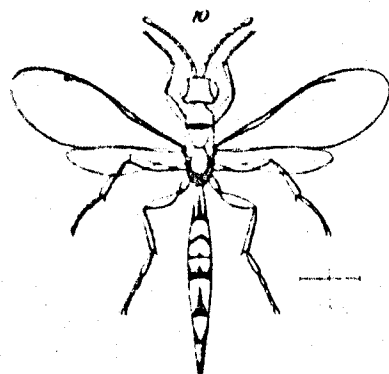
Eudaxina transversa Walker ♀



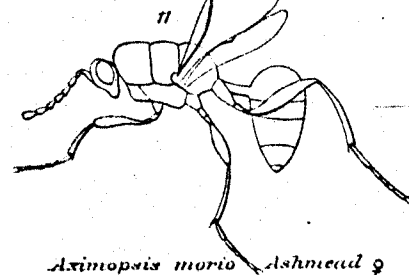
Spilochalcis libanotica Schmedeknecht ♀



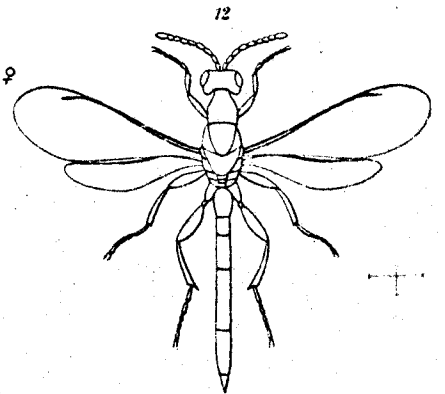
Pseudochalcura nigrocyanea Ashmead ♀



Aximogastra bahiae Ashmead ♀



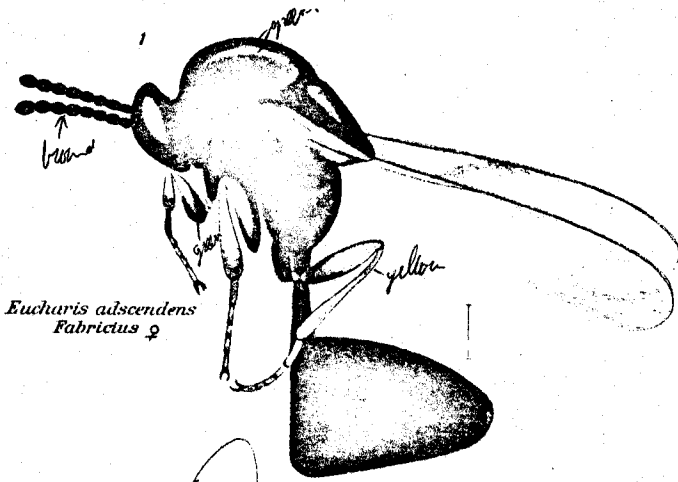
Aximopsis morio Ashmead ♀



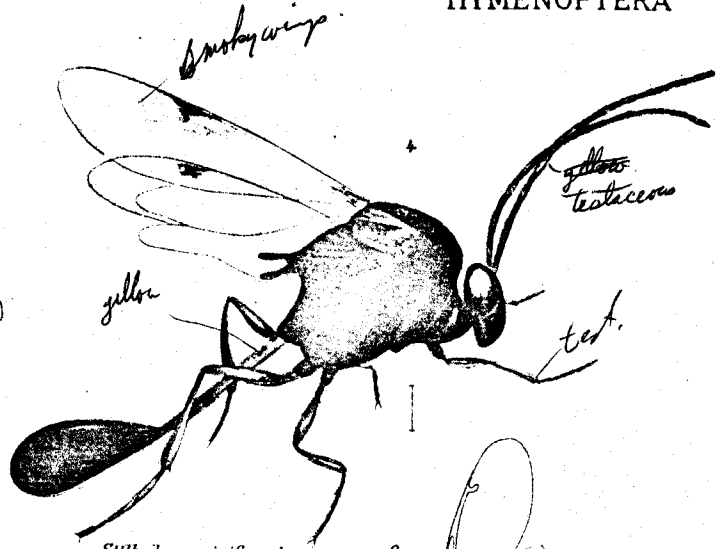
Macrorileya oceanthi Ashmead ♀

GENERA INSECTORUM

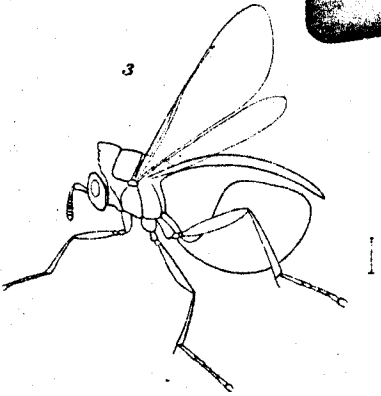
HYMENOPTERA



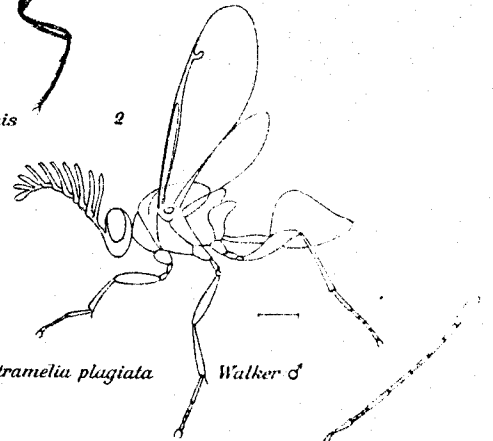
Eucharis adscendens
Fabricius ♀



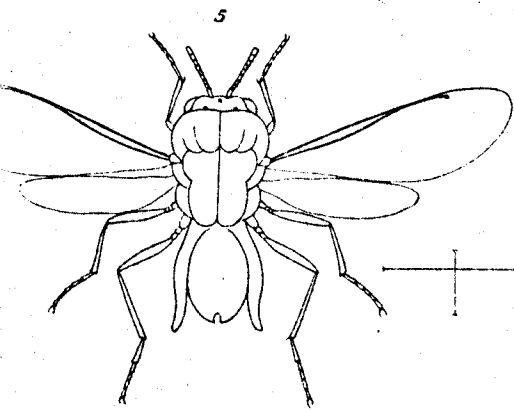
Stilbula cynipiformis
Rossi ♂



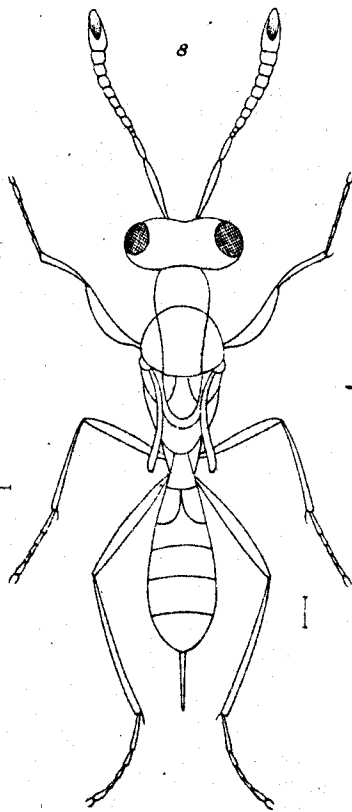
Dicoelothorax platycerus Ashmead ♀



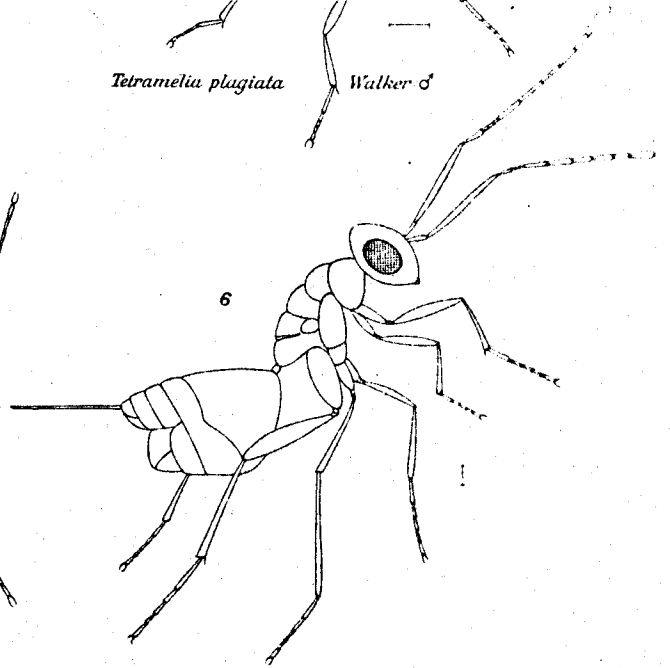
Tetramelia plagiata Walker ♂



Kapala splendida Ashmead ♀



Eupalmus Degeeri Dalman ♀



Cea pulicaris Walker ♀

